

## Prüfung zur Vorlesung „Numerische Mathematik“

- *Erlaubte Hilfsmittel:* Schriftliche Unterlagen nach Belieben.
- *Prüfungsdauer:* 120 Minuten.
- Bitte schreiben Sie dokumentenecht und versehen jedes Blatt mit Ihrem Namen.
- Alle Antworten sind zu begründen.
- Die Beispiele werden alle gleich gewichtet.

1. (a) Sei  $\{q_1, \dots, q_n\}$  eine Orthonormalbasis von  $\mathbb{R}^n$  und  $I$  die  $n \times n$  Identitätsmatrix. Zeigen Sie, daß die Matrix

$$Q = I - \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t$$

eine orthogonale Projektionsmatrix ist, d.h.  $Q^t = Q$  und  $Q^2 = Q$ .

*Lösung:* Die Matrix  $Q$  ist orthogonal, da

$$Q^t = \left( I - \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t \right)^t = I - \sum_{i=1}^{n-1} (q_i q_i^t)^t = I - \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t = Q$$

*gilt.*

Außerdem ist  $Q$  eine Projektionsmatrix, da

$$\begin{aligned} Q^2 &= \left( I - \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t \right)^2 = I - 2 \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t + \left( \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t \right)^2 \\ &= I - 2 \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t + \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t = Q \end{aligned}$$

*gilt, wobei wir die Identität*

$$\left( \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t \right)^2 = \sum_{i=1}^{n-1} \sum_{j=1}^{n-1} q_i q_i^t q_j q_j^t \stackrel{q_i^t q_j = \delta_{ij}}{=} \sum_{i=1}^{n-1} q_i \underbrace{q_i^t q_i}_{=1} q_i^t = \sum_{i=1}^{n-1} q_i q_i^t$$

*benützt haben.*

(b) Bestimmen Sie die  $QR$ -Zerlegung der Matrix

$$A = \begin{bmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}.$$

*Lösung: Im ersten Schritt bekommen wir für den Projektionsvektor  $v_1$  den Ausdruck*

$$v_1 = \frac{a_1}{\|a_1\|_2} + e_1 = \begin{bmatrix} 1 + \frac{1}{\sqrt{2}} \\ \frac{1}{\sqrt{2}} \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}.$$

*Daraus erhalten wir dann die erste Projektionsmatrix*

$$P_1 = I - 2 \frac{v_1 v_1^t}{v_1^t v_1} = \begin{bmatrix} -\frac{1}{\sqrt{2}} & -\frac{1}{\sqrt{2}} & 0 & 0 \\ -\frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{bmatrix},$$

*die, wie gewünscht,*

$$P_1 A = \begin{bmatrix} -\sqrt{2} & -\sqrt{2} & -\sqrt{2} \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$

*erfüllt.*

*Im zweiten Schritt betrachten wir nun die Teilmatrix*

$$A_2 = \begin{bmatrix} 0 & 0 \\ 1 & 1 \\ 0 & 1 \end{bmatrix},$$

*für die wir den Projektionsvektor*

$$v_2 = \frac{(a_2)_1}{\|(a_2)_1\|_2} + e_1 = \begin{bmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{bmatrix}$$

*und damit als Projektionsmatrix die Permutationsmatrix*

$$Q_2 = I - 2 \frac{v_2 v_2^t}{v_2^t v_2} = \begin{bmatrix} 0 & -1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$

erhalten. Angewendet auf die einmal projizierte Ausgangsmatrix, liefert uns das

$$P_2 P_1 A = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & Q_2 \end{bmatrix} P_1 A = \begin{bmatrix} -\sqrt{2} & -\sqrt{2} & -\sqrt{2} \\ 0 & -1 & -1 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}.$$

Im letzten Schritt bleibt uns noch die zu einem Vektor entartete Matrix

$$a_3 = \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \end{bmatrix}$$

zu betrachten. Wir erhalten den Projektionsvektor

$$v_3 = \frac{a_3}{\|a_3\|_2} + e_1 = \begin{bmatrix} 1 \\ 1 \end{bmatrix},$$

woraus sich wieder direkt die Projektionsmatrix

$$Q_3 = I - 2 \frac{v_3 v_3^t}{v_3^t v_3} = \begin{bmatrix} 0 & -1 \\ -1 & 0 \end{bmatrix}$$

bestimmen läßt.

Wenden wir die drei Projektionsmatrizen nun nacheinander auf  $A$  an, so bekommen wir die gesuchte obere Dreiecksmatrix  $R$ :

$$R = P_3 P_2 P_1 A = \begin{bmatrix} I_2 & 0 \\ 0 & Q_3 \end{bmatrix} P_2 P_1 A = \begin{bmatrix} -\sqrt{2} & -\sqrt{2} & -\sqrt{2} \\ 0 & -1 & -1 \\ 0 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 0 \end{bmatrix},$$

und schließlich  $Q$  durch Vergleichen mit der verlangten Identität  $R = Q^t A$ :

$$Q = P_1 P_2 P_3 = \begin{bmatrix} -1/\sqrt{2} & 0 & 0 & -1/\sqrt{2} \\ -1/\sqrt{2} & 0 & 0 & 1/\sqrt{2} \\ 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \end{bmatrix}.$$

2. Es sei

$$A = \begin{bmatrix} 3 & 1/2 & 0 & 1/2 \\ 0 & 5 & 0 & -1/2 \\ 0 & 0 & 10 & 1 \\ 1 & 0 & 0 & -8 \end{bmatrix}.$$

Schätzen Sie die Kondition der Matrix  $A$  bezüglich der Spektralnorm mit Hilfe der Gerschgorinkreise möglichst gut ab.

Lösung: Aus der Definition der Kondition und der Spektralnorm erhalten wir den Ausdruck

$$\begin{aligned} \text{cond}_2(A) &= \|A\|_2 \|A^{-1}\|_2 = \sqrt{\rho(A^t A)} \sqrt{\rho((A^{-1})^t A^{-1})} \\ &= \sqrt{\rho(A^t A) \rho((AA^t)^{-1})} = \sqrt{\frac{\mu_1}{\mu_4}} \end{aligned}$$

für die Kondition der Matrix  $A$ , wobei  $\mu_1 \geq \mu_2 \geq \mu_3 \geq \mu_4 > 0$  die Eigenwerte von  $A^t A$  sind.

Explizit finden wir für  $A^t A$  die Matrix

$$A^t A = \begin{bmatrix} 10 & 1.5 & 0 & -6.5 \\ 1.5 & 25.25 & 0 & -2.25 \\ 0 & 0 & 100 & 10 \\ -6.5 & -2.25 & 10 & 65.5 \end{bmatrix}.$$

Nun sind die Gerschgorinkreise alle disjunkt und wir finden für die Eigenwerte:

$$\begin{aligned} |\mu_1 - 100| \leq 10 &\Rightarrow 90 \leq \mu_1 \leq 110, \\ |\mu_2 - 65.5| \leq 18.75 &\Rightarrow 46.75 \leq \mu_2 \leq 84.25, \\ |\mu_3 - 25.25| \leq 3.75 &\Rightarrow 21.5 \leq \mu_3 \leq 29, \\ |\mu_4 - 10| \leq 8 &\Rightarrow 2 \leq \mu_4 \leq 18. \end{aligned}$$

Somit bekommen wir

$$\text{cond}_2(A) = \sqrt{\frac{\mu_1}{\mu_4}} \leq \sqrt{55}.$$

3. Wir betrachten die Funktion

$$f: \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \arctan(x) + xy + y^2.$$

Nähern Sie mit zwei Iterationsschritten des Newton-Verfahrens, ausgehend vom Startwert  $(x_0, y_0) = (3, 0)$ , den kritischen Punkt von  $f$  an.

Lösung: Für die Ableitung der Funktion  $f$  bekommen wir

$$F(x, y) = \nabla f(x, y) = \begin{pmatrix} \frac{1}{1+x^2} + y \\ x + 2y \end{pmatrix}.$$

Und die Ableitung der Funktion  $F$  bestimmt sich zu

$$dF(x, y) = \begin{pmatrix} -\frac{2x}{(1+x^2)^2} & 1 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}.$$

Somit ist die Inverse von  $dF(x, y)$  gegeben durch

$$dF(x, y)^{-1} = \frac{1}{1 + \frac{4x}{(1+x^2)^2}} \begin{pmatrix} -2 & 1 \\ 1 & \frac{2x}{(1+x^2)^2} \end{pmatrix}.$$

Das Newton-Verfahren lautet also

$$\begin{pmatrix} x_{k+1} \\ y_{k+1} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_k \\ y_k \end{pmatrix} - \frac{1}{1 + \frac{4x}{(1+x^2)^2}} \begin{pmatrix} -2 & 1 \\ 1 & \frac{2x}{(1+x^2)^2} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{1}{1+x^2} + y \\ x + 2y \end{pmatrix}.$$

Mit  $(x_0, y_0) = (3, 0)$  bekommen wir:

$$\begin{aligned} \begin{pmatrix} x_1 \\ y_1 \end{pmatrix} &= \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \end{pmatrix} - \frac{1}{1 + \frac{12}{100}} \begin{pmatrix} -2 & 1 \\ 1 & \frac{6}{100} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{1}{10} \\ 3 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \end{pmatrix} - \frac{25}{28} \begin{pmatrix} 2.8 \\ 0.28 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0.5 \\ -0.25 \end{pmatrix}. \end{aligned}$$

Der zweite Schritt ergibt dann

$$\begin{aligned} \begin{pmatrix} x_2 \\ y_2 \end{pmatrix} &= \begin{pmatrix} 0.5 \\ -0.25 \end{pmatrix} - \frac{1}{1 + \frac{32}{25}} \begin{pmatrix} -2 & 1 \\ 1 & \frac{16}{25} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{11}{20} \\ 0 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} 0.5 \\ -0.25 \end{pmatrix} - \frac{25}{57} \begin{pmatrix} -\frac{11}{10} \\ \frac{11}{20} \end{pmatrix} = \left(1 - \frac{1}{57}\right) \begin{pmatrix} 1 \\ -\frac{1}{2} \end{pmatrix}. \end{aligned}$$

4. Sei

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \frac{1}{4}x^5 - x^3 - x.$$

Wir betrachten für  $a \in \mathbb{R}$  die Fixpunktgleichung

$$\Phi_a(x) = x$$

für die Funktion

$$\Phi_a : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \Phi_a(x) = x + af(x).$$

- (a) Bestimmen Sie das größte Intervall  $I \subset \mathbb{R}$ , so daß für jeden Wert  $a \in I$  eine offene Umgebung  $U$  von 0 existiert, so daß die Funktion  $\Phi_a$ , eingeschränkt auf die Menge  $U$ , eine Kontraktion ist.

*Lösung:* Gilt für die stetig differenzierbare Abbildung  $\Phi_a$  die Abschätzung

$$|1 - a| = |\Phi'_a(0)| < 1,$$

also  $a \in (0, 2)$ , so existiert ein  $q \in (0, 1)$  und eine Umgebung  $U$  um 0, so daß für alle  $x \in U$  die Ungleichung  $|\Phi'_a(x)| \leq q$  erfüllt ist, weshalb also nach dem Mittelwertsatz für alle  $x, y \in U$  ein  $\xi \in U$  mit

$$|\Phi_a(x) - \Phi_a(y)| = |\Phi'_a(\xi)||x - y| \leq q|x - y|$$

existiert.

Umgekehrt existiert für jedes  $a \notin (0, 2)$  zu jedem Wert  $q \in [0, 1)$  und beliebigen  $\varepsilon > 0$  ein Wert  $x \in (-\varepsilon, \varepsilon)$  mit

$$q|x - 0| < \left( |\Phi'_a(0)| - \frac{1 - q}{2} \right) |x - 0| < |\Phi_a(x) - \Phi_a(0)|,$$

weshalb  $\Phi_a$  keine Kontraktion sein kann.

(b) Zeigen Sie, daß für alle  $a \in (0, 1)$  die durch die Fixpunktiteration

$$x_{k+1} = \Phi_a(x_k), \quad k \in \mathbb{N}_0,$$

definierte Folge  $(x_k)_{k=0}^\infty \subset \mathbb{R}$  für beliebige Startwerte  $x_0 \in [-2, 2]$  gegen die Nullstelle  $x = 0$  der Funktion  $f$  konvergiert.

*Hinweis:* Zeigen Sie, daß für alle  $a \in (0, 1)$  der Fixpunkt  $x = 0$  die einzige Lösung der Gleichung  $|\Phi_a(x)| = |x|$  im Intervall  $[-2, 2]$  ist.

*Lösung:* Die Nullstellen von

$$x - \Phi_a(x) = -af(x) = -\frac{1}{4}ax(x^4 - 4x^2 - 4)$$

sind neben null nur  $x^2 = 2(1 \pm \sqrt{2})$ , so daß keine weitere Nullstelle im Intervall  $[-2, 2]$  liegt.

Andererseits sind die Nullstellen der Funktion

$$\Phi_a(x) + x = \frac{1}{4}ax(x^4 - 4x^2 + 4(\frac{2}{a} - 1)),$$

für  $a \in (0, 1)$  neben  $x = 0$  bei

$$x^2 = 2 \pm 2\sqrt{2 - \frac{2}{a}} \notin \mathbb{R},$$

so daß im Intervall  $[-2, 2]$  ebenfalls nur  $x = 0$  eine Nullstelle ist.

Wegen  $|\Phi'_a(0)| < 1$  gilt somit für alle  $x \neq 0$ :

$$|\Phi_a(x)| < |x|,$$

weshalb die Folge  $(|x_k|)_{k=0}^\infty$  außerhalb von Null streng monoton fallend ist und somit gegen null konvergiert.

—